

27.08.2020

Kleine Anfrage 4259

des Abgeordneten Stefan Kämmerling SPD

Welchen Hundertprozentförderungen des Landes NRW hat das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen stattgegeben?

Finanzielle Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen in Höhe von 3,84 Millionen Euro für ein Kulturhaus in der Kommune Wiehl (Drabenderhöhe) hatte die NRW-Heimatministerin Ina Scharrenbach am 7. Juli 2020 vor Ort zugesagt. Dabei hat die Ministerin die ursprüngliche Fördersumme für das Kulturhaus in Höhe von rund 3,5 Millionen Euro um weitere 300.000 Euro aufgestockt. Damit wird das Projekt nun zu 100 Prozent aus Mitteln des Landes NRW finanziert.¹

Ministerin Scharrenbach begründete die Einhundertprozentförderung durch Landesmittel laut Medienberichten mit dem besonderen Stellenwert der inhaltlichen Arbeit des Kulturhauses. Von dieser Besonderheit wurde der Ministerin, so der Medienbericht, von ihrem Parteifreund, dem oberbergischen Landtagsabgeordneten Bodo Löttgen, mehrfach begeistert berichtet.² Das geförderte Kulturhaus in Wiehl-Drabenderhöhe liegt im Wahlkreis des Abgeordneten Löttgen.³

Aus der Antwort des Ministeriums der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen vom 19.08.2020 auf die Kleine Anfrage 4160 geht hervor, dass die grundsätzliche Förderentscheidung durch das jeweils fachlich zuständige Landesministerium entschieden wird.

In der Kleinen Anfrage 4160 wurde die Landesregierung gebeten, alle Informationen über sowohl die Teil-, als auch die Einhundertprozentförderungen durch Landesmittel finanzierten Projekte in der laufenden Legislaturperiode in NRW aufzulisten. Der Bitte wurde nicht nachgekommen. Die Begründung des NRW-Finanzministeriums lautete: „Eine Beantwortung der Fragen (...) ist mit vertretbarem Aufwand im Rahmen der für die Beantwortung der Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht leistbar, da die hierzu erforderlichen Informationen zu deutlich mehr als 50.000 Einzelmaßnahmen nicht in entsprechend aufbereiteter Form vorliegen.“⁴

¹ Drabenderhöhe: „100 Prozent fürs Stadtteilhaus“, 08.07.2020, <http://www.drabenderhoehe.de/2020/07/08/100-prozent-fuers-stadtteilhaus/> [Zugriff 20.08.2020].

² Radio Berg: „3,84 Millionen für Kulturhaus Drabenderhöhe“, 08.07.2020, <https://www.radioberg.de/artikel/384-millionen-fuer-kulturhaus-drabenderhoehe-645952.html> [Zugriff 10.07.2020].

³ Landtag NRW: „Einteilung der Wahlkreise“, https://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/GB_II/II.1/OeA/Wahlkreiskarte/Wahlkreis.jsp [Zugriff 20.08.2020].

⁴ Ministerium der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen (2020): Beantwortung der Kleinen Anfrage 4106, 19.08.2020, <https://berichte-landtag.nrw.de/uploads/4106/KA%204106.pdf>, [Zugriff 20.08.2020].

Datum des Originals: 24.08.2020/Ausgegeben: 31.08.2020

Es ist dies mit Bezug auf sämtliche Förderungen durch das Land Nordrhein-Westfalen nachvollziehbar. Bezüglich der Förderungen im Zuständigkeitsbereich des Heimatministeriums ist es das nicht.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie sammelt die Landesregierung die Daten über die Ausgaben für ihre Förderprogramme in Nordrhein-Westfalen?
2. Bei welchen Projekten in Nordrhein-Westfalen hat es in der laufenden Legislaturperiode noch Einhundertprozentförderungen durch Landesmittel gegeben, die im fachlich zuständigen Bereich des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen liegen? (Bitte um genaue Auflistung nach Gegenstand, Ort und Datum der Bewilligung)
3. Bei welchen Projekten in NRW, die im fachlich zuständigen Bereich des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen liegen, hat es in der laufenden Legislaturperiode nur Teilförderungen durch Landesmittel gegeben? (Bitte um genaue Auflistung nach Gegenstand, Ort und Datum der Bewilligung)
4. Entscheidet Ministerin Scharrenbach persönlich über die Stattgabe der Förderungen, die in den fachlich zuständigen Bereich ihres Ministeriums fallen?

Stefan Kämmerling